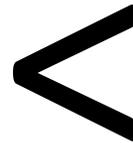




Großtrappen, Wiesenbrüter und Prädation

Torsten Langgemach, Staatliche Vogelschutzwarte

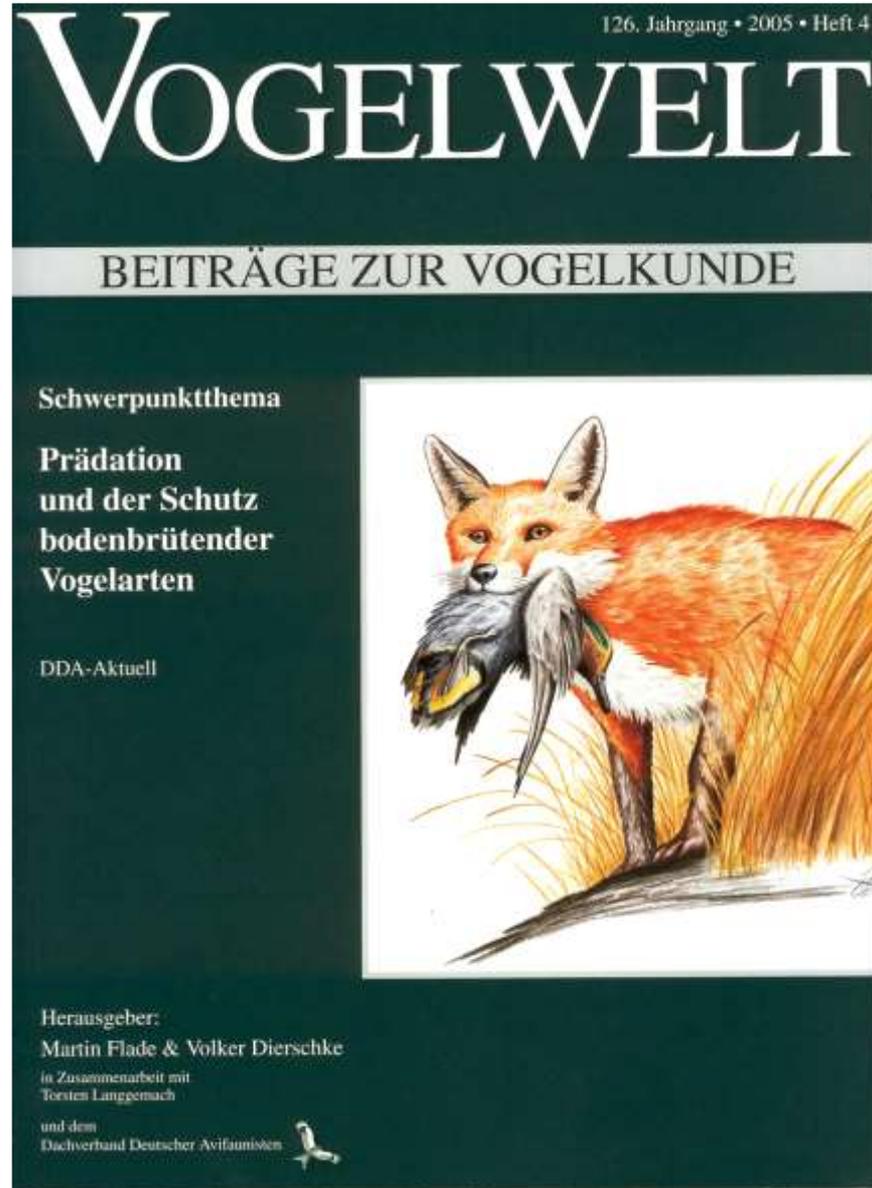














for birds
for people
for ever

THE PREDATION OF WILD BIRDS IN THE UK

**A review of its conservation
impact and management**



WIESENVOGEL LIFE
LIFE LMO5A

LIFE 4-Projekte der Länder Niedersachsen
und Schleswig-Holstein



LIFE + Projekt Nordrhein-Westfalen

Grünland
für Wiesenvögel



**FACHTAGUNG 09./10.03.2016, KLEVE
PRÄDATIONS MANAGEMENT IM
WIESENVOGELSCHUTZ**

PROGRAMMHEFT MIT ZUSAMMENFASSUNG DER BEITRÄGE



Niedersächsische Landesbehörde für
Landschaftsschutz und Naturdenkmalschutz



Naturschutzbund
Deutschland



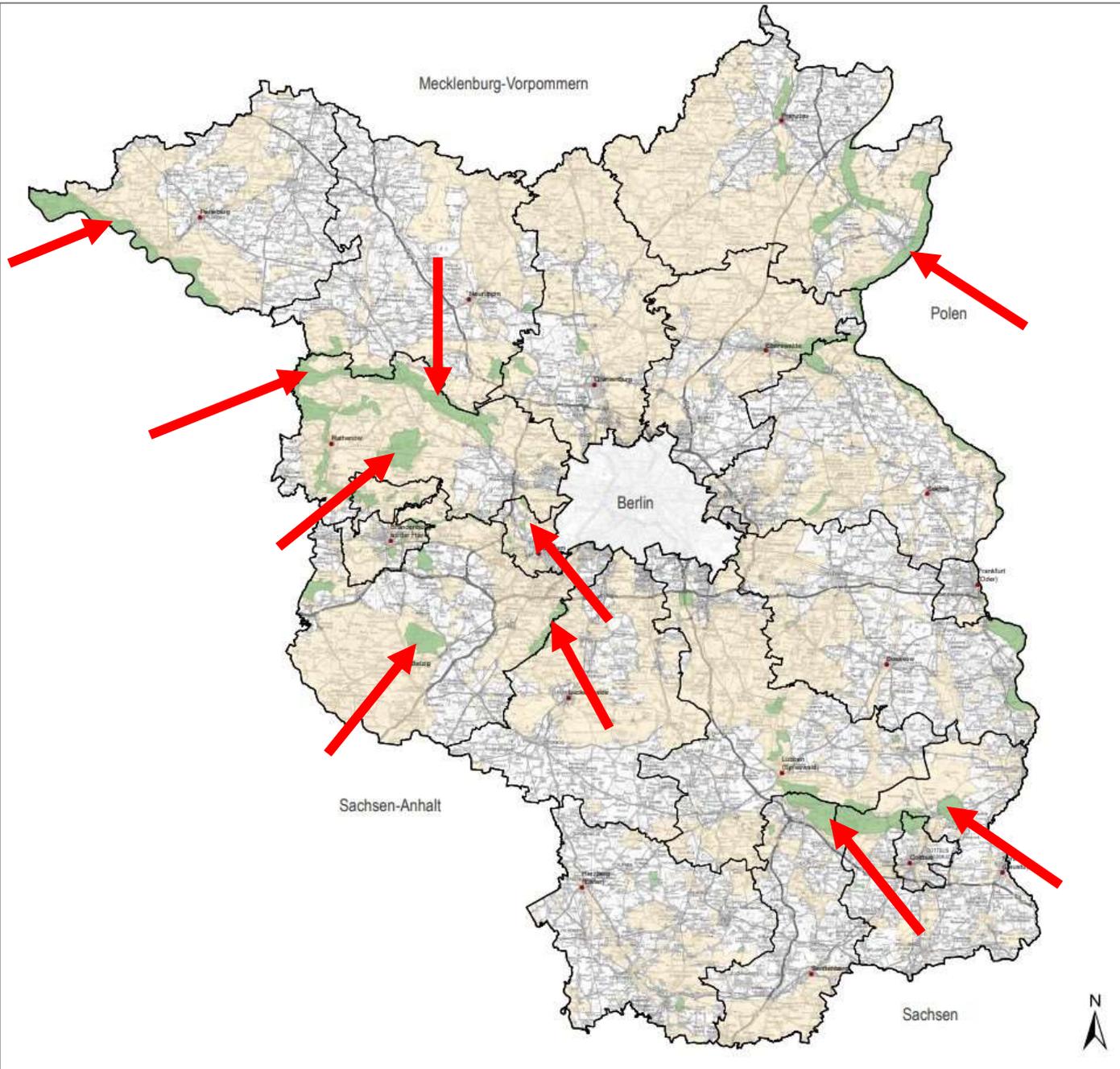
Stiftung Naturschutz
Schleswig-Holstein



Naturschutzbund
Deutschland

Symptome

- zu niedriger Reproduktionserfolg



Land Brandenburg

Brutgebiete der Wiesenbrüter

- Brutgebiet Wiesenbrüter
- Schutzgebiete, Natura2000
Naturschutzgebiete
 Landschaftsschutzgebiete
 Europ. Vogelschutzgebiete
 Flora-Fauna-Habitat-Gebiete
 Nationalpark
- Landkreise

Datengrundlage:
 regelm. Brutreviere von Uferschnepfe,
 Brachvogel und Rotschenkel;
 regelm. Brutkonzentrationen vom
 Kiebitz (ab 5 Brutpaare);
 regelm. Revier-/Rufnachweise
 des Wachtelkönigs
 2012-2021

mit Stand vom 10.01.2022

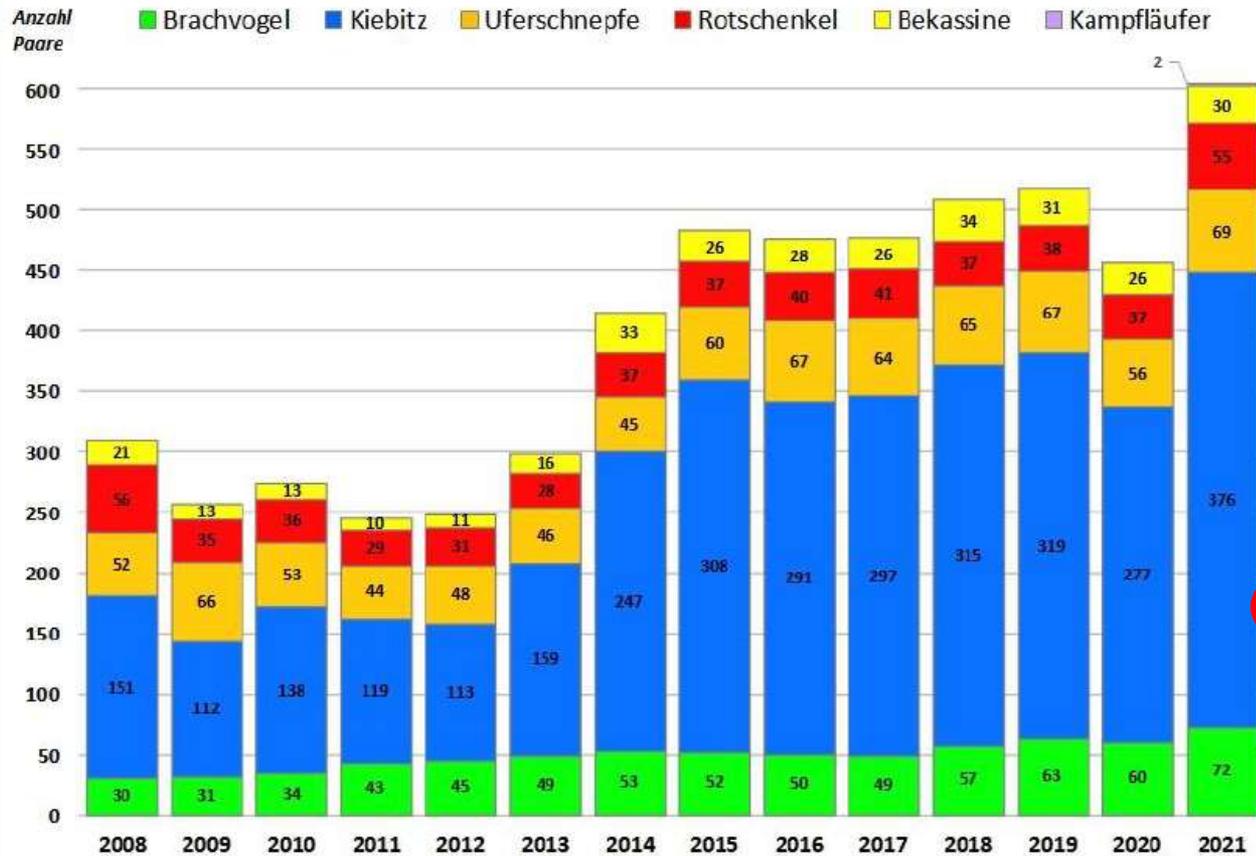


Datum: 25. Jan 2022
 Maßstab 1:640.000
 Kartenerstellung: LfU / Abt. N
 Koordinatensystem: UTM 33N (Transverse Mercator)
 Grundkarte: Digitale Topograph. Landeskarte 1:400.000
 ©GeoBasis-DE/LGB, dl-delby-2-0



Vergleich Bremen Bestand und Reproduktion

Ergebnisse



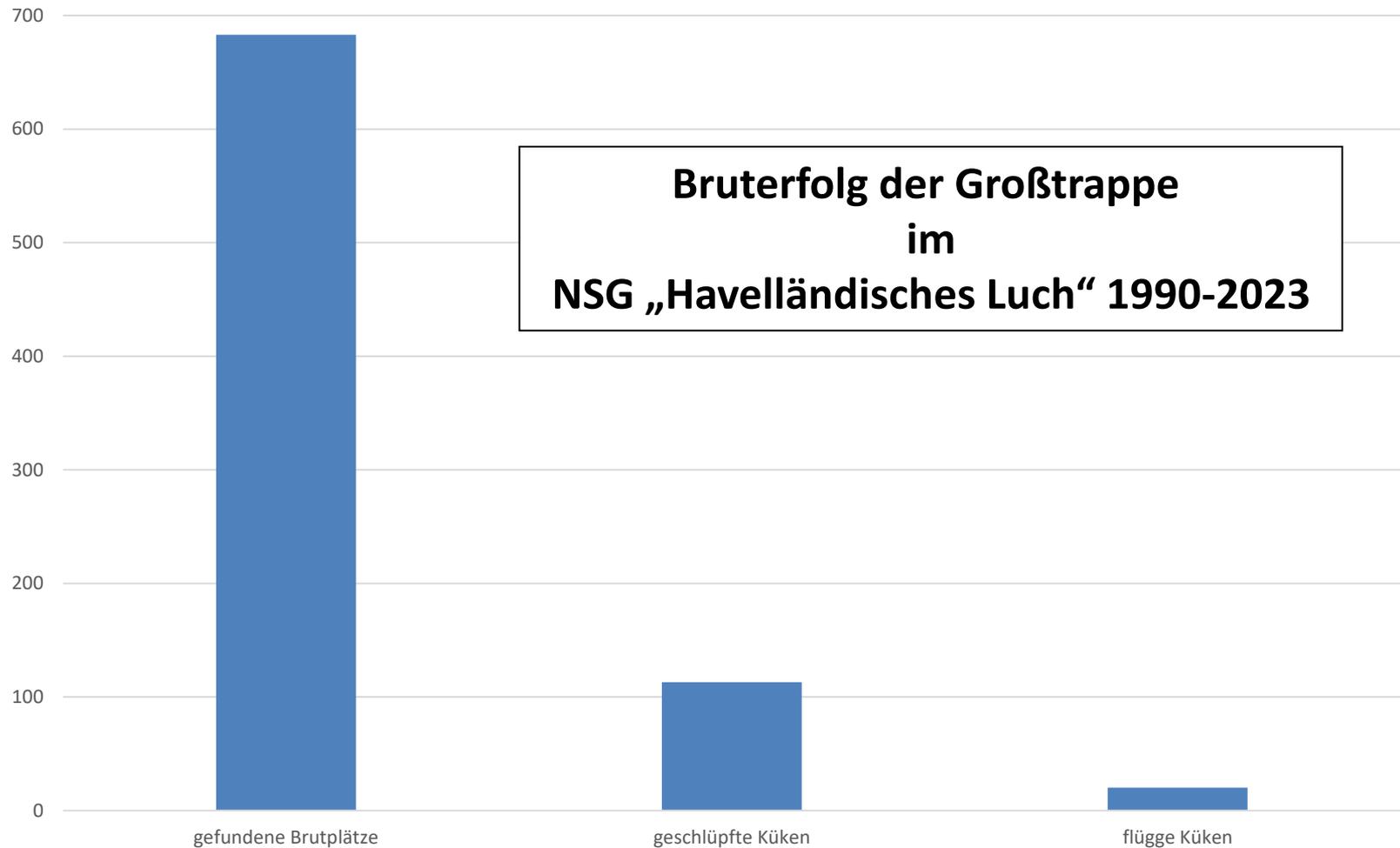
Aufzuchterfolge
in guten Jahren
(z.B. 2021):

1,0-1,4 juv./Paar

Aufzuchterfolge
in eher schlechten
Jahren (z.B. 2020):

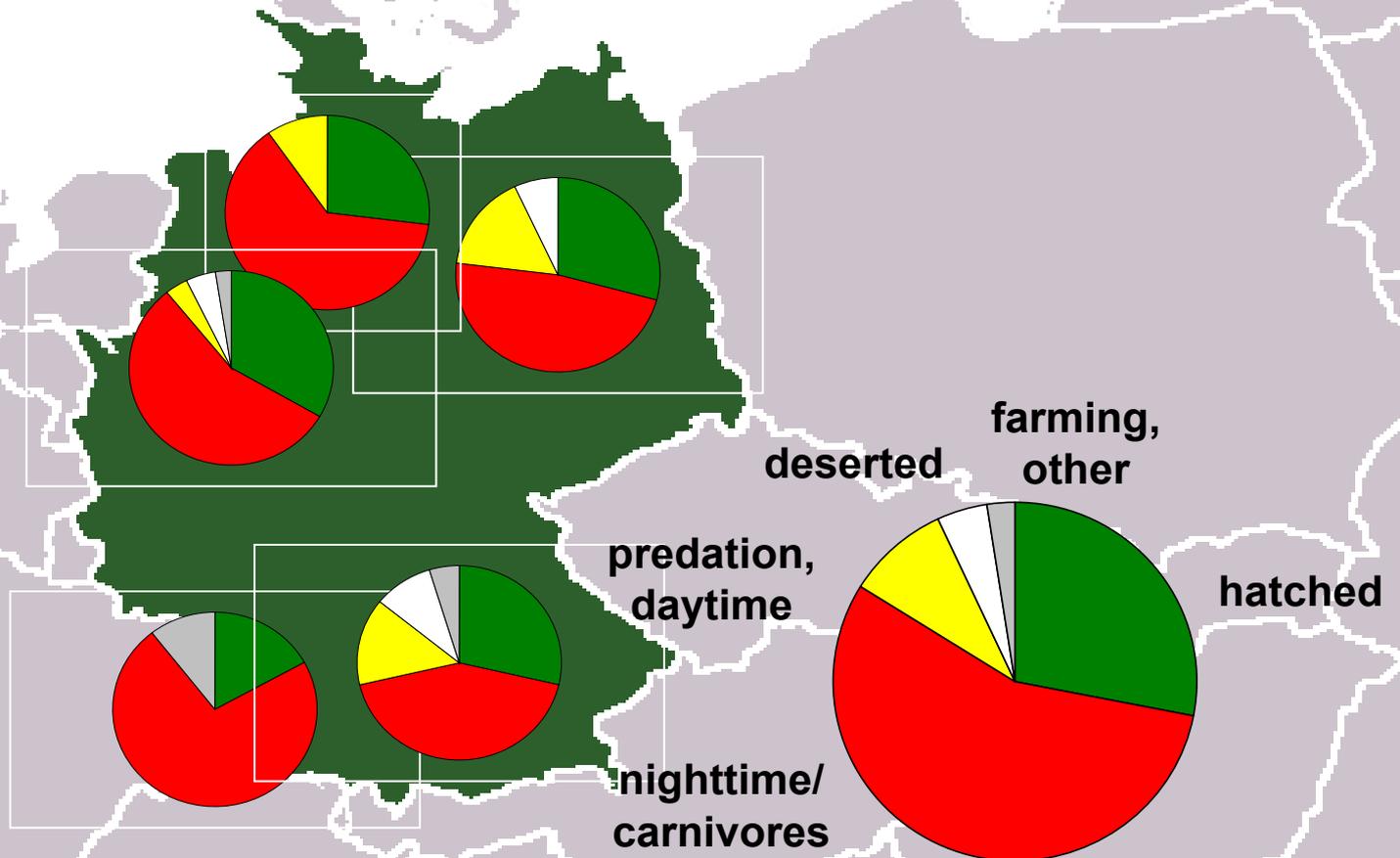
0,4-0,6 juv./Paar

**Bruterfolg der Großstrappe
im
NSG „Havelländisches Luch“ 1990-2023**



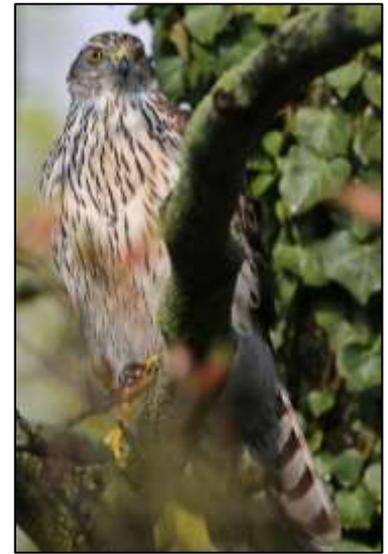


Nächtliche Prädation als Hauptproblem für Gelege









Bei der Prädation von **Jungvögeln** sind neben Raubsäugern weitere Arten beteiligt

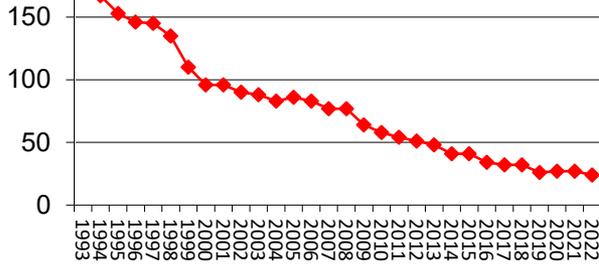


Symptome

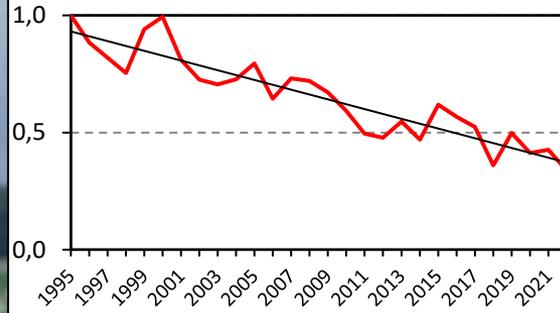
- zu niedriger Reproduktionserfolg
- Bestandsabnahme



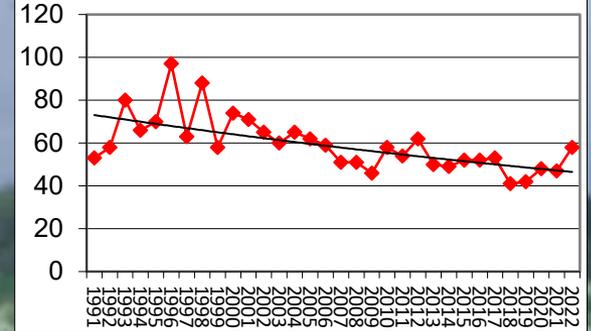
Brachvogel



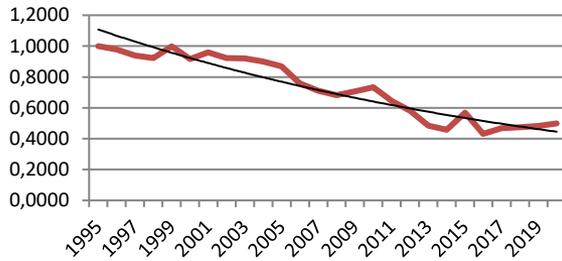
Braunkehlchen



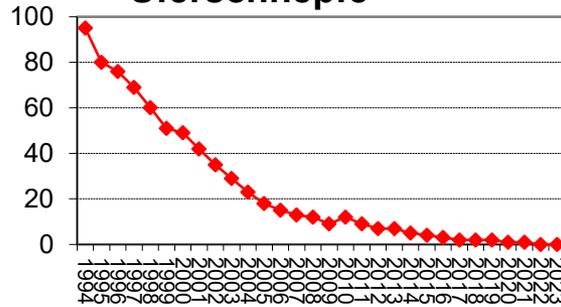
Rotschenkel



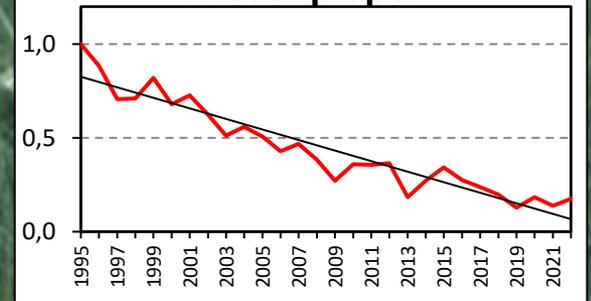
Rohrammer



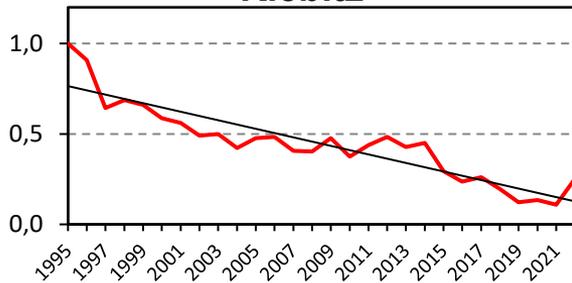
Uferschnepfe



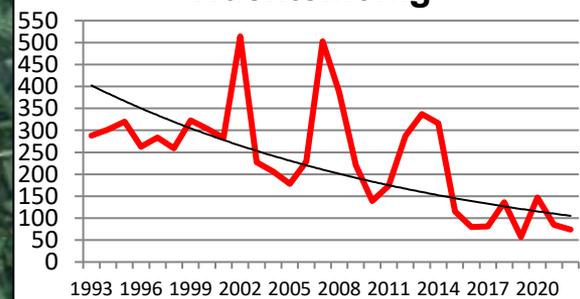
Wiesenpieper



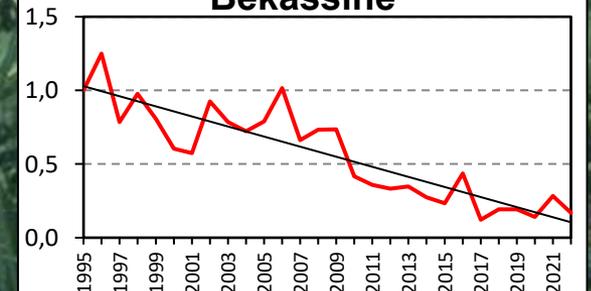
Kiebitz



Wachtelkönig



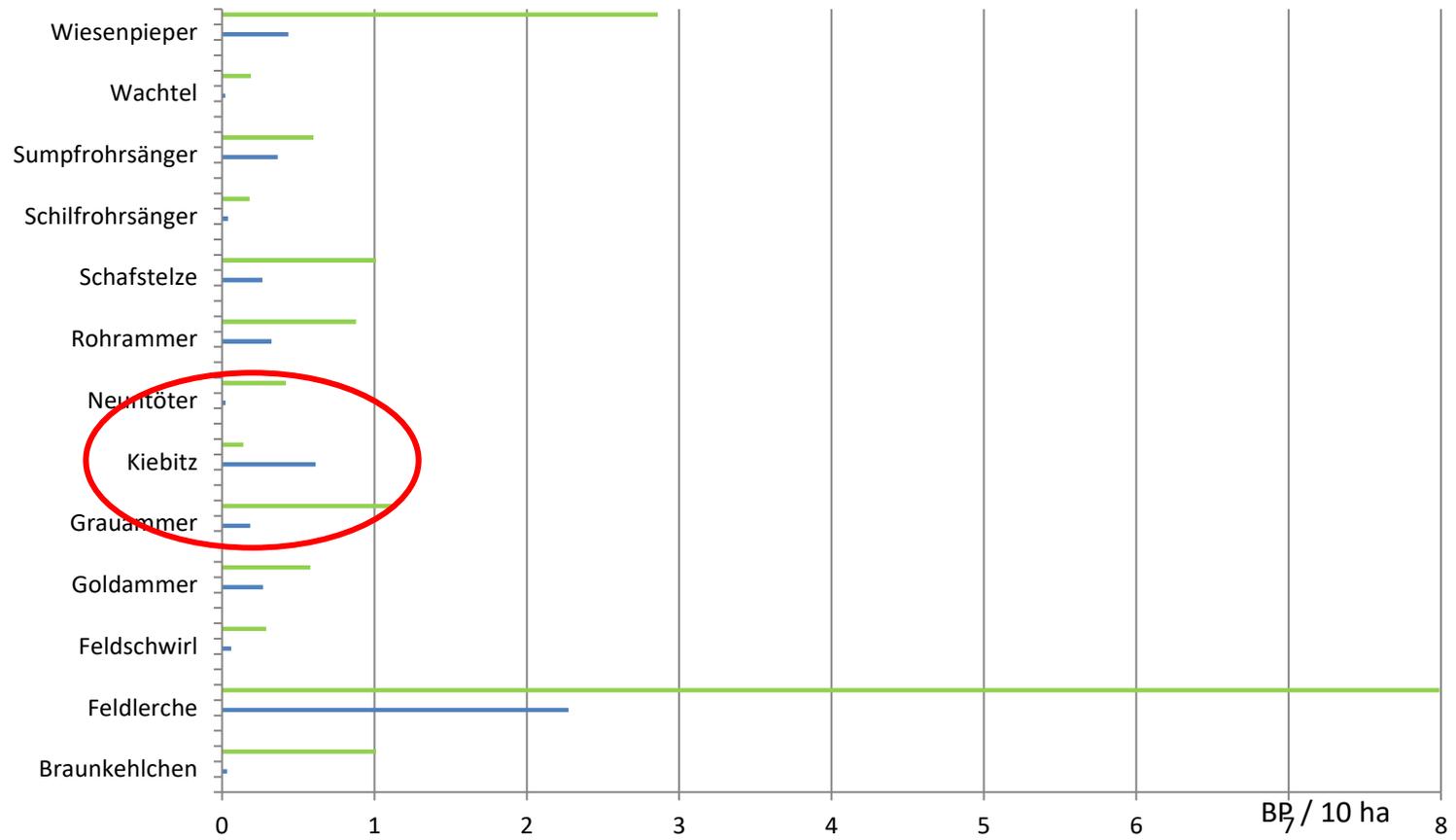
Bekassine



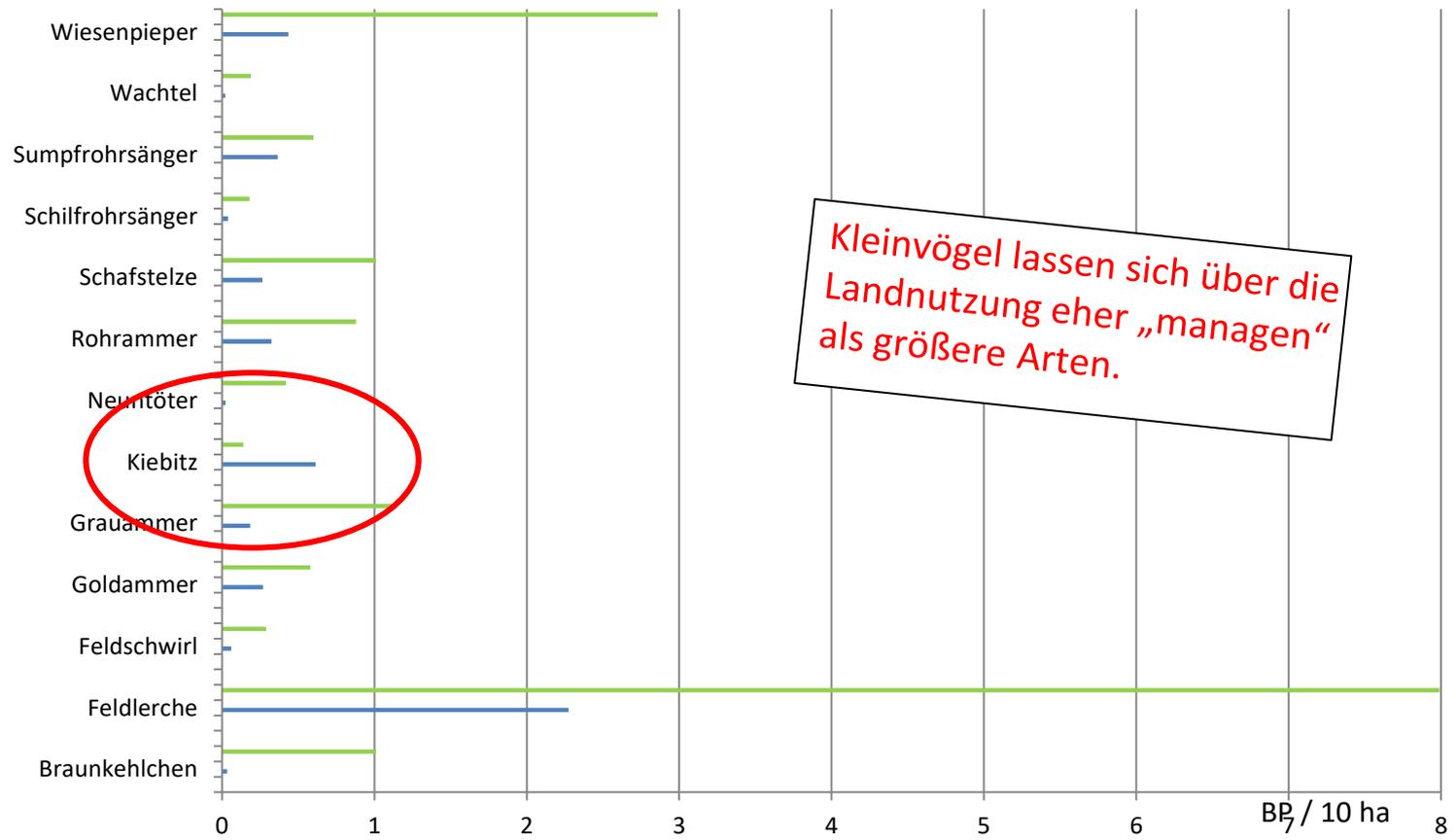
**Siedlungsdichten
im NSG „Belziger Landschaftswiesen“ (grün)
im Vergleich zu FLADE (1994)**



Siedlungsdichten im NSG „Belziger Landschaftswiesen“ (grün) im Vergleich zu FLADE (1994) (blau)



Siedlungsdichten im NSG „Belziger Landschaftswiesen“ (grün) im Vergleich zu FLADE (1994)



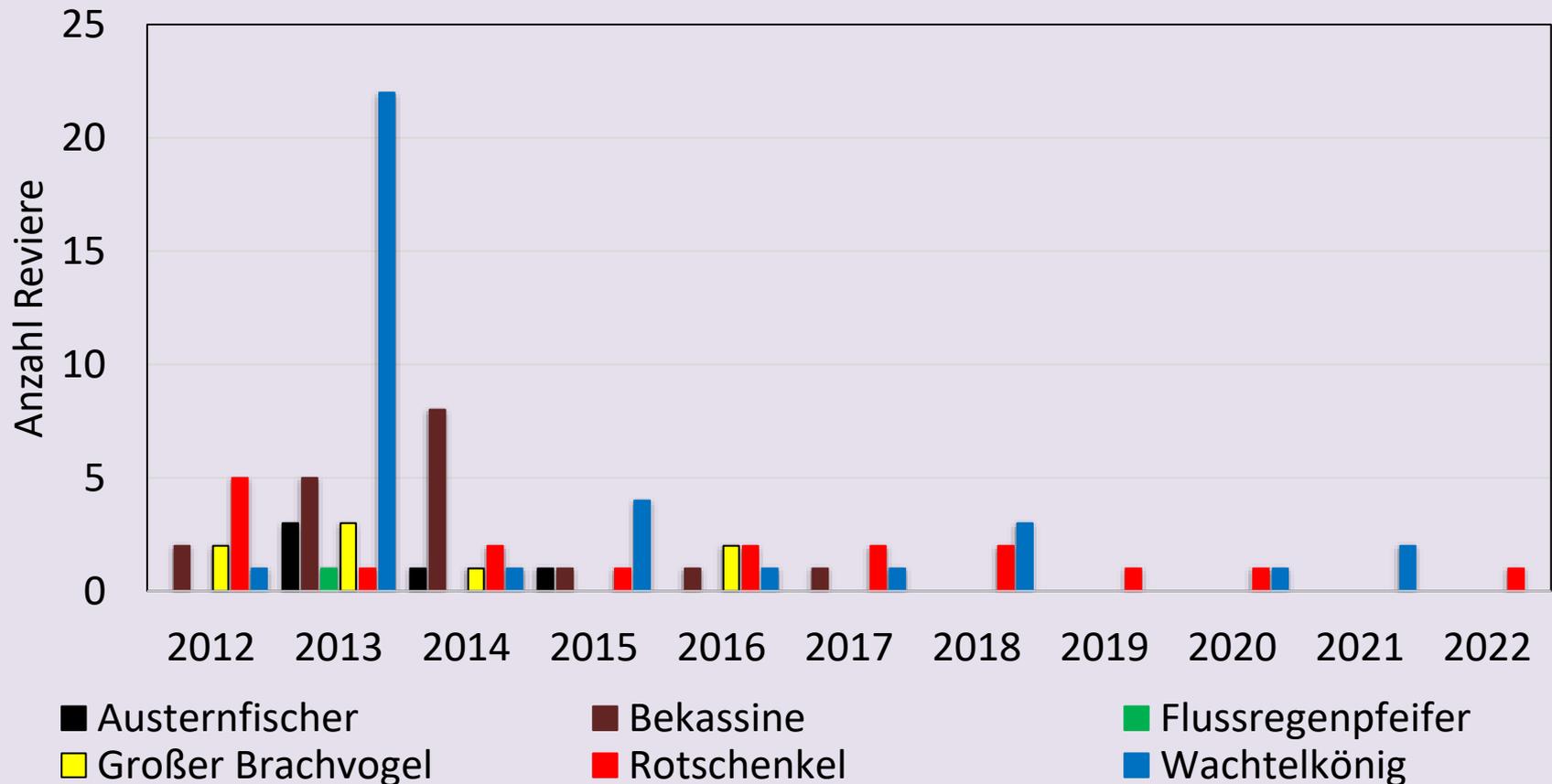
*Kleinvögel lassen sich über die
Landnutzung eher „managen“
als größere Arten.*

Symptome

- zu niedriger Reproduktionserfolg
- Bestandsabnahme → bei mittelgroßen und großen Arten

Elbtalaue Brandenburg

"Wiesenbrüter"-Revierzahlen ohne Kiebitz (BZ, BV, BN) 2012-2022



Symptome



Symptome



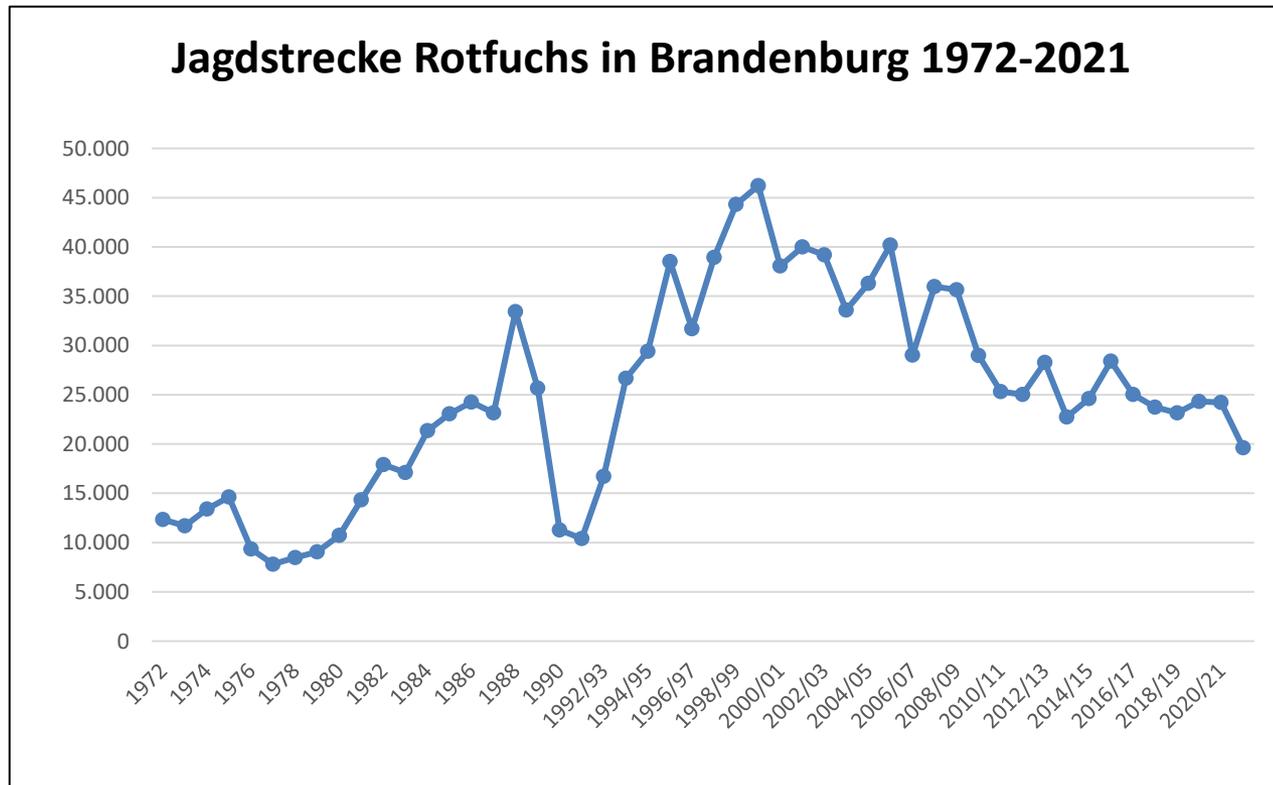
Symptome



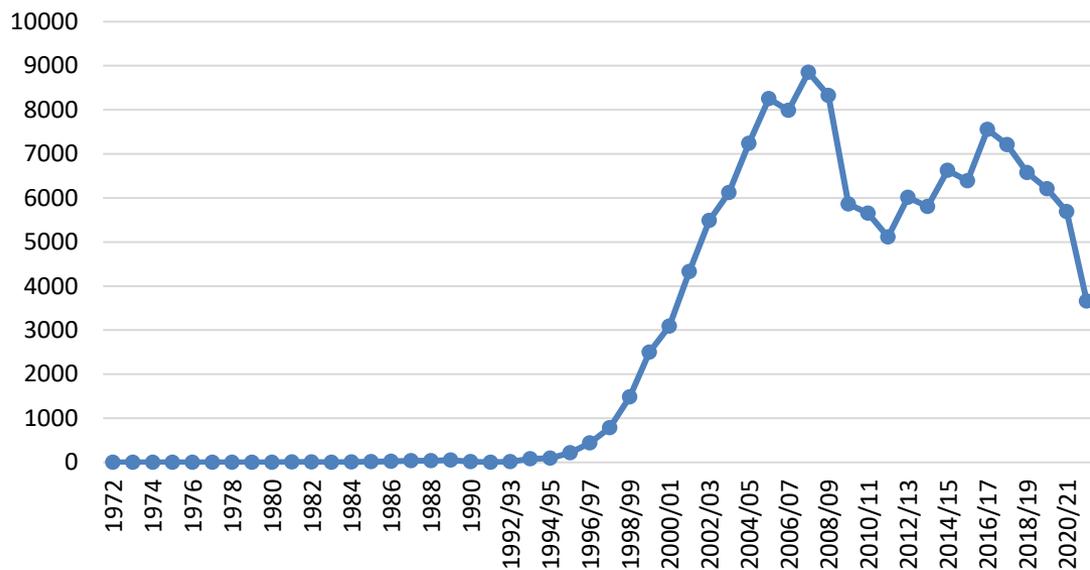
Symptome

- zu niedriger Reproduktionserfolg
- Bestandsabnahme
- zunehmende Dynamik im Brutgeschehen
- Altvogelverluste ?
- hohe Prädatorenbestände

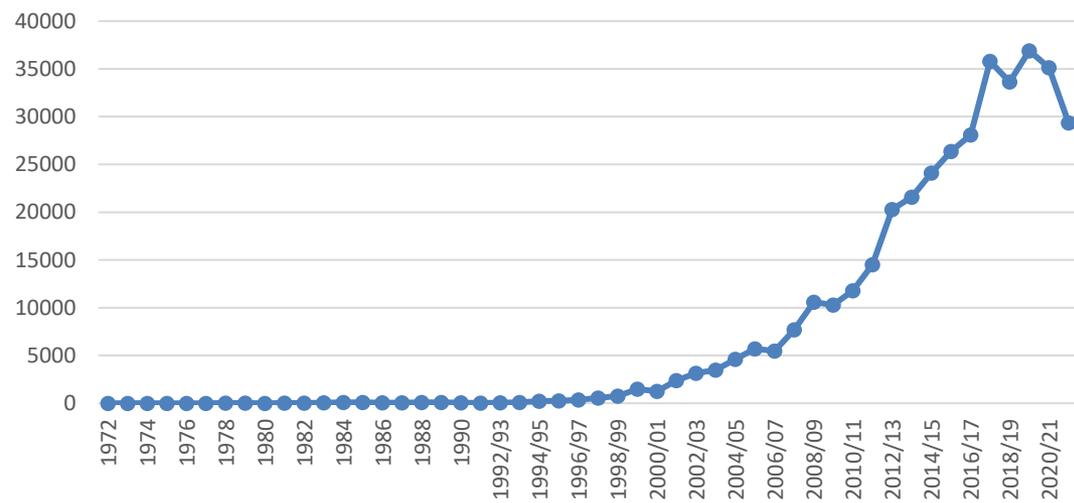
Symptome



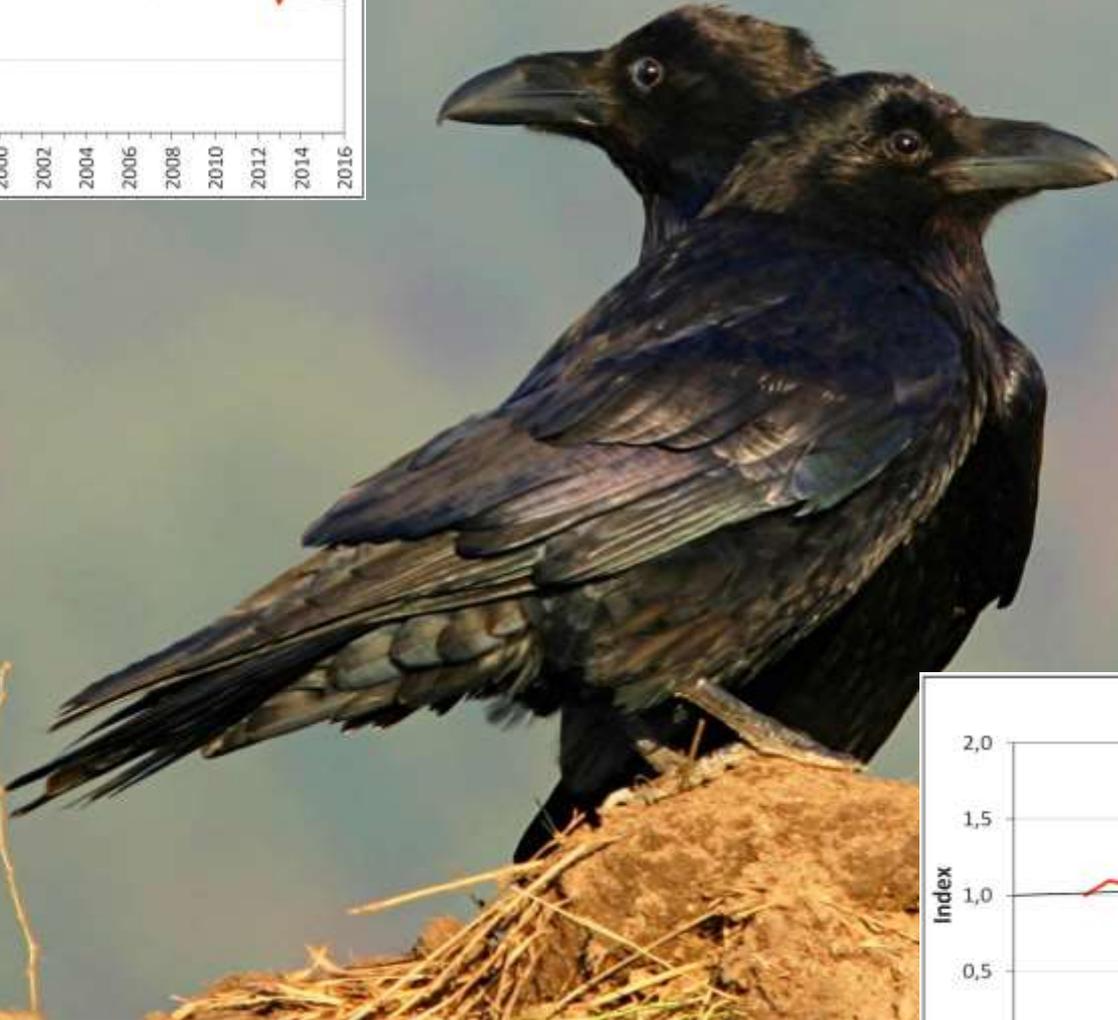
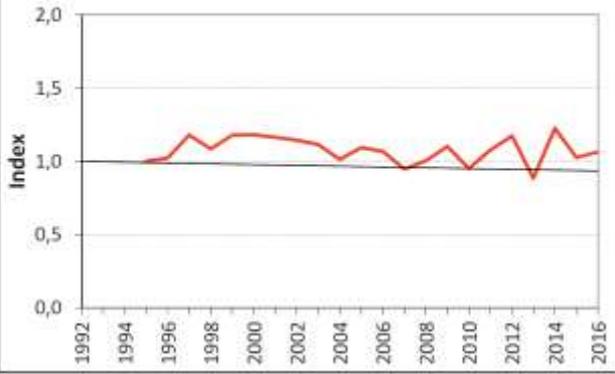
Jagdstrecke Marderhund in Brandenburg 1972-2021



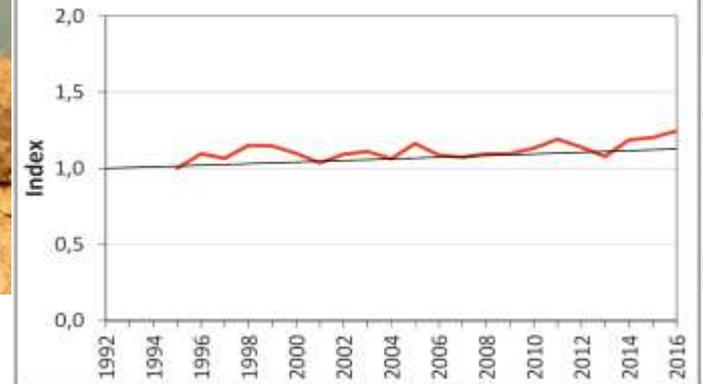
Jagdstrecke Waschbär in Brandenburg 1972-2021



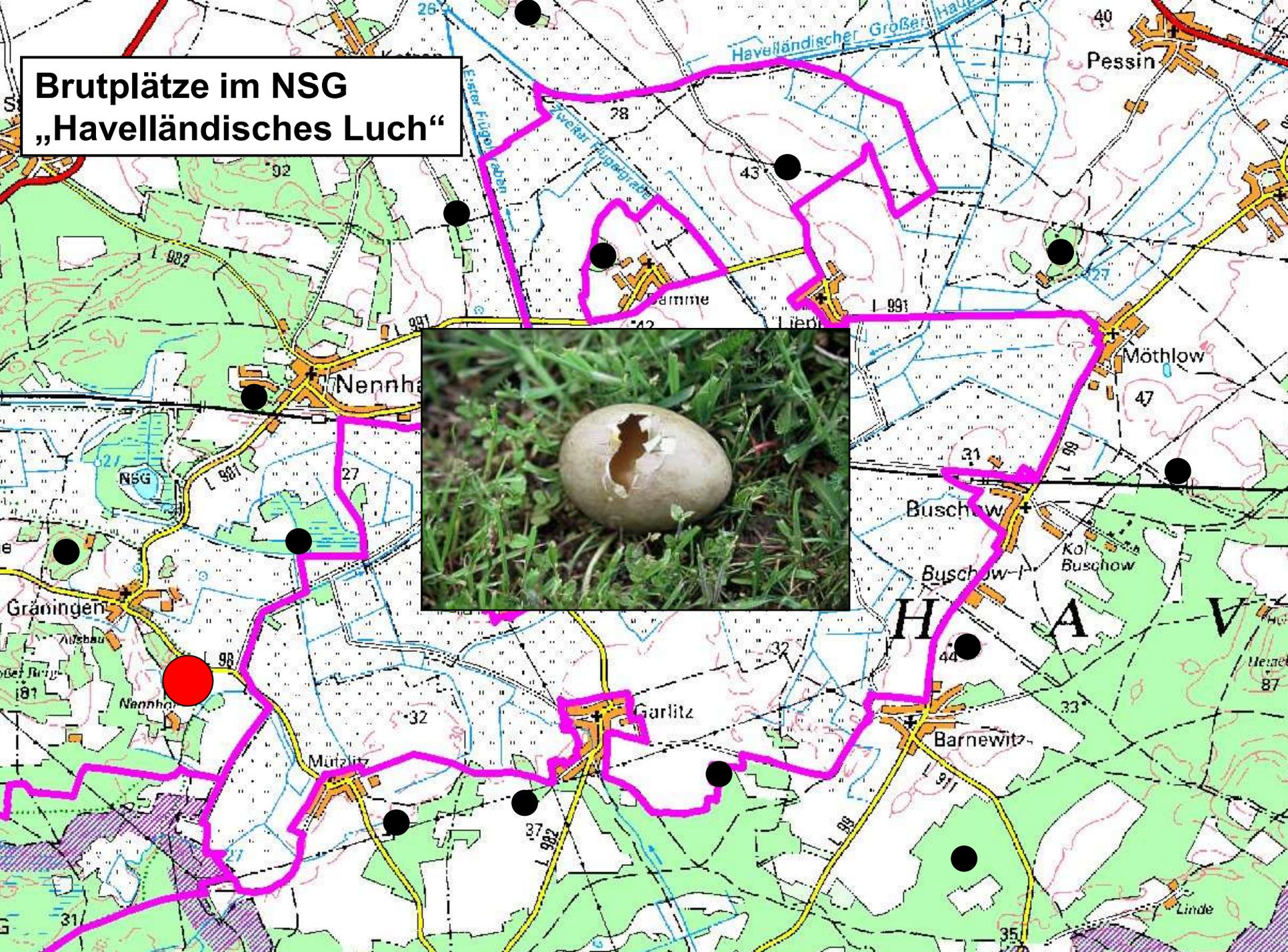
Kolkrabe



Nebelkrähe



Brutplätze im NSG „Havelländisches Luch“



„Prädatorenmanagement“

Drei Ansätze

1. Lebensraum
2. die Prädatoren
3. die Zielarten

Prädationsmanagement

1. Lebensraumschutz – die Erfolgsfaktoren

- große, unzerschnittene Gebiete
- wenig Störungen
- langfristige, konsequente Gebietsentwicklung
- Offenheit, keine Vertikalstrukturen (!)
- hohe Grundwasserstände mit temporären Überstauungen
- niedriges oder mittleres trophisches Niveau
- Nutzung aufrechterhalten, aber angepasst
- große innere Struktur der Flächen
- gute Betreuung der Landwirtschaftspartner (flexibel, individuell)



Prädatorenmanagement

2. Ansatz bei den Prädatoren

- **Reduktion** (Eliminierung / Verdünnung / „Spezialisten“)

Prädatorenmanagement

2. Ansatz bei den Prädatoren

- **Reduktion** (Eliminierung / Verdünnung / „Spezialisten“)
- **Geburtskontrolle**

Prädatorenmanagement

2. Ansatz bei den Prädatoren

- **Reduktion** (Eliminierung / Verdünnung / „Spezialisten“)
- **Geburtskontrolle**
- **Scheuchen / Vergrämen** (Repellenzien / CTA / Strom)

Prädatorenmanagement

2. Ansatz bei den Prädatoren

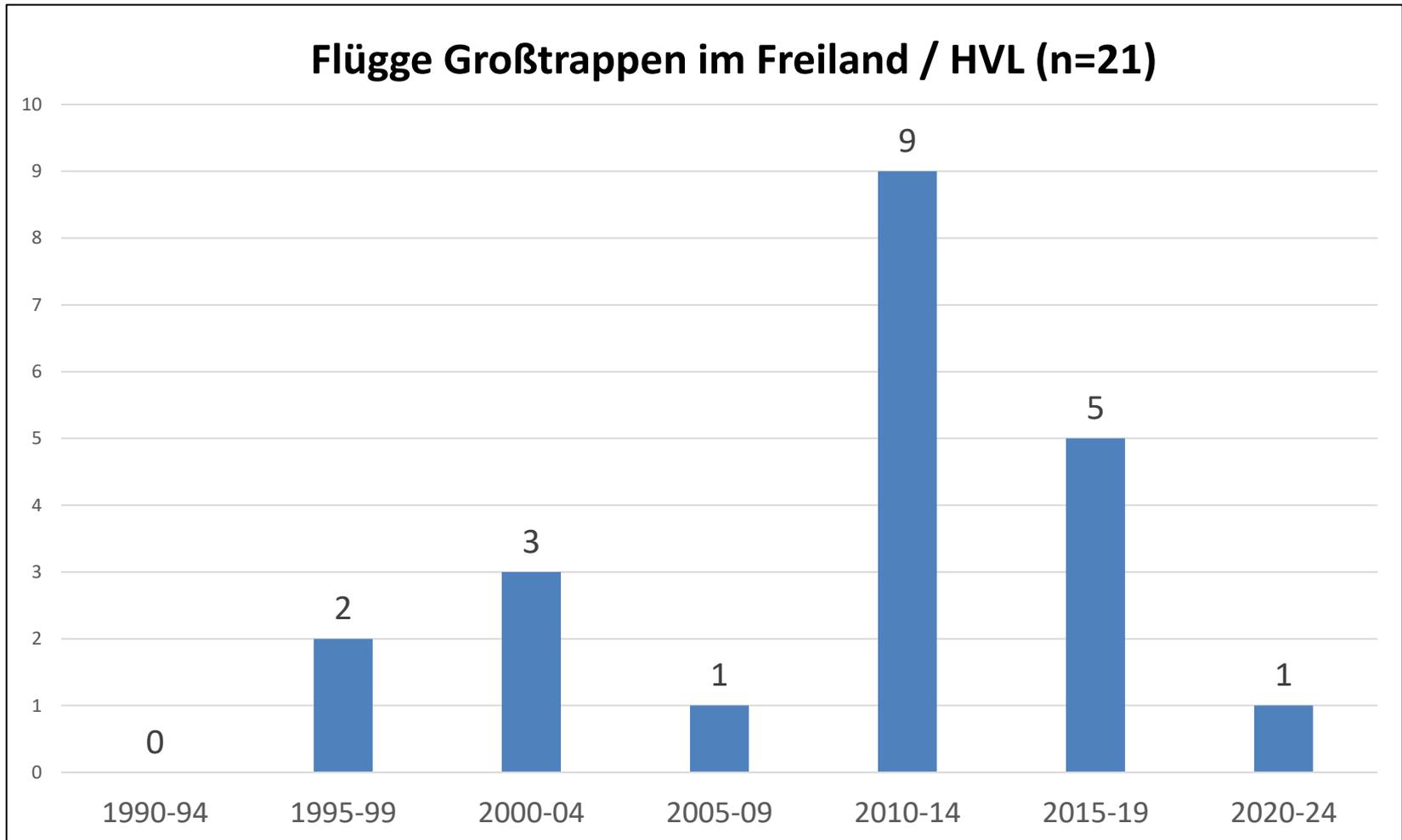
- **Reduktion** (Eliminierung / Verdünnung / „Spezialisten“)
- **Geburtskontrolle**
- **Scheuchen / Vergrämen** (Repellenzien / CTA / Strom)
- **Ablenkfütterung**

Prädationsmanagement

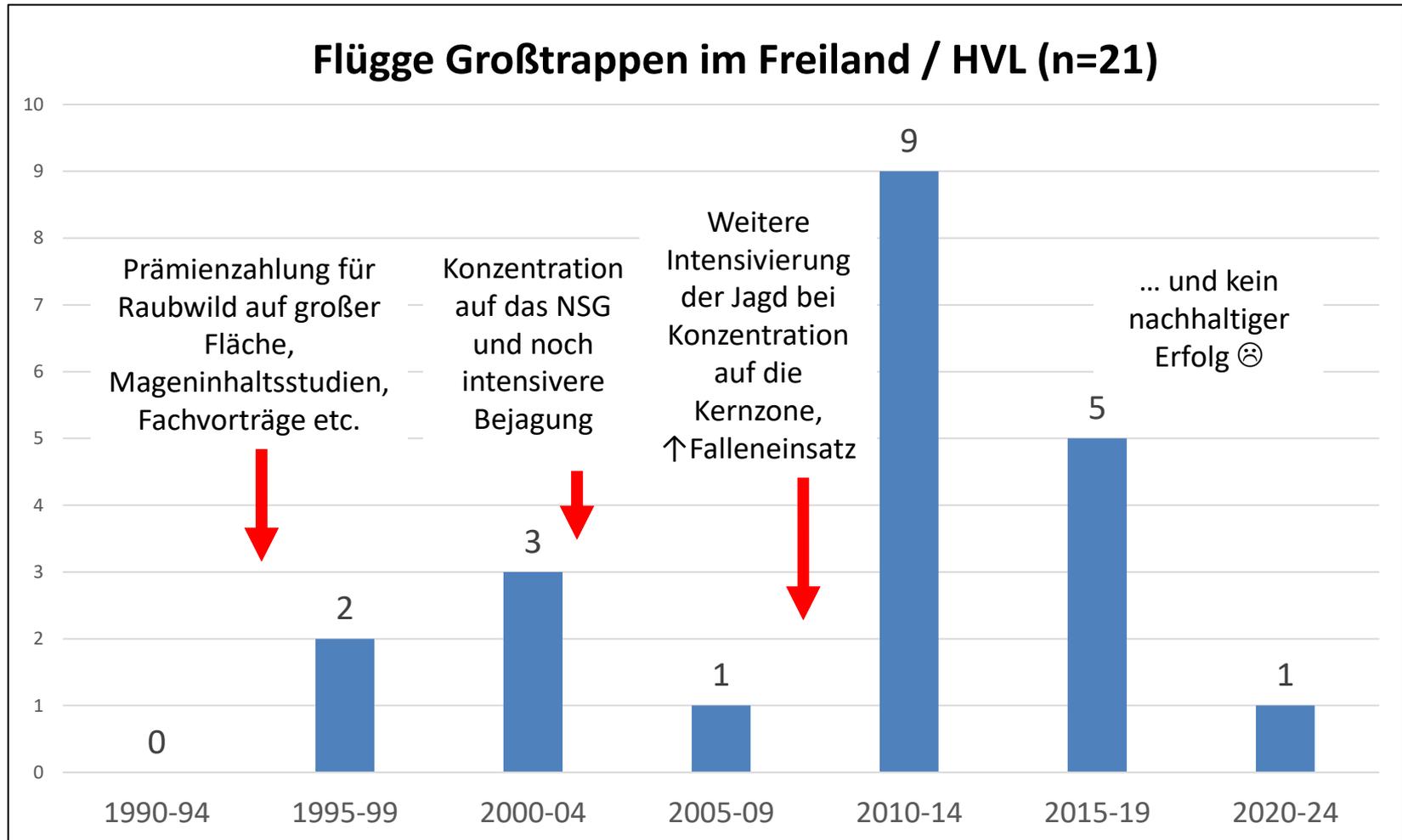
2. Ansatz bei den Prädatoren

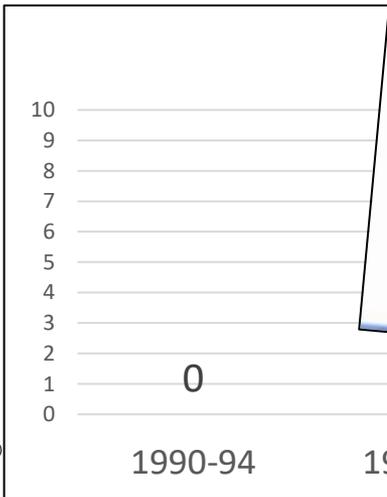
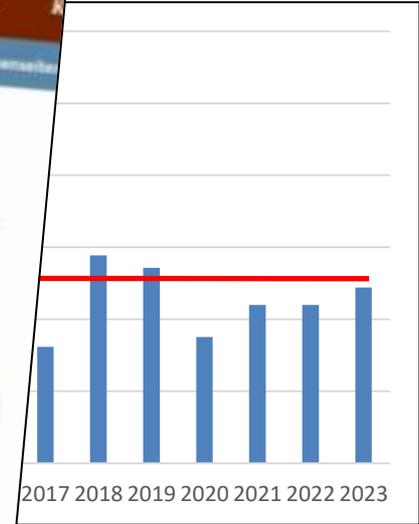
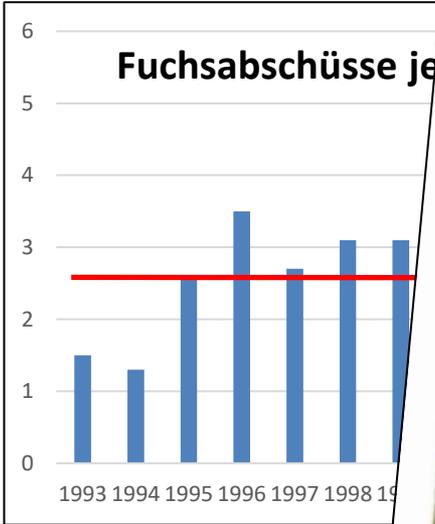
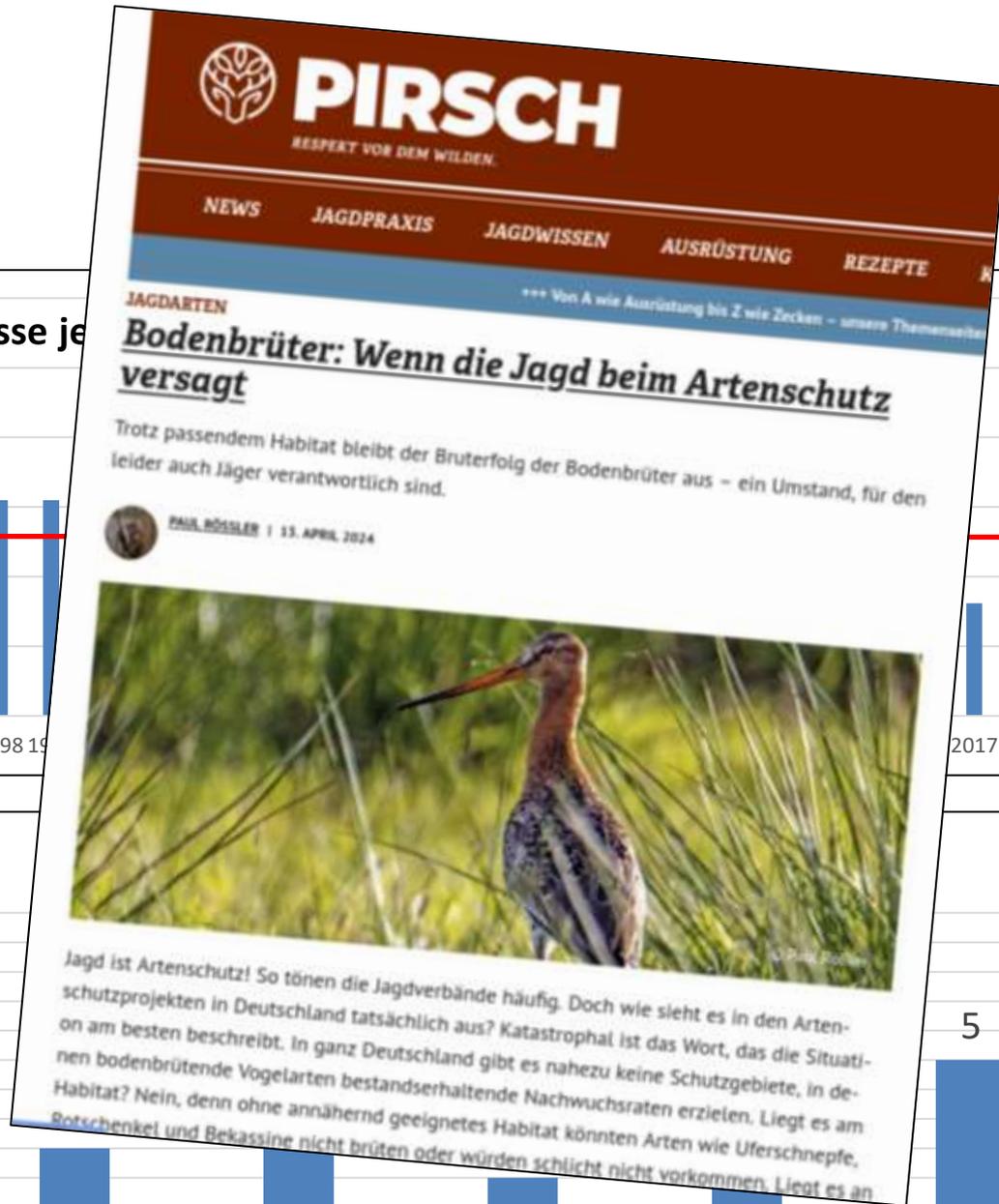
- **Reduktion** (Eliminierung / Verdünnung / „Spezialisten“)
- **Geburtskontrolle**
- **Scheuchen / Vergrämen** (Repellenzien / CTA / Strom)
- **Ablenkfütterung**

Erfolgsbilanz Großtrappenprojekt



Erfolgsbilanz Großtrappenprojekt







Ermittelte Wurfbaudichten (ca. 0,4/100 ha) wohl viel zu niedrig!

Prädatorenmanagement

3. Ansatz bei den Zielarten

Zäunung

- ...
- ...
- ...

Sonstiges Brutplatzmanagement

- Nestabdeckungen / Verstecke für Jungvögel
- Nestbewachung
- Künstliche Bebrütung

Prädatorenmanagement

3. Ansatz bei den Zielarten

Zäunung

- Einzelnestschutz

Wiesenweihe in Brandenburg



Gelegeschutz im Havelländischen Luch (Brachvogel, Kiebitz)



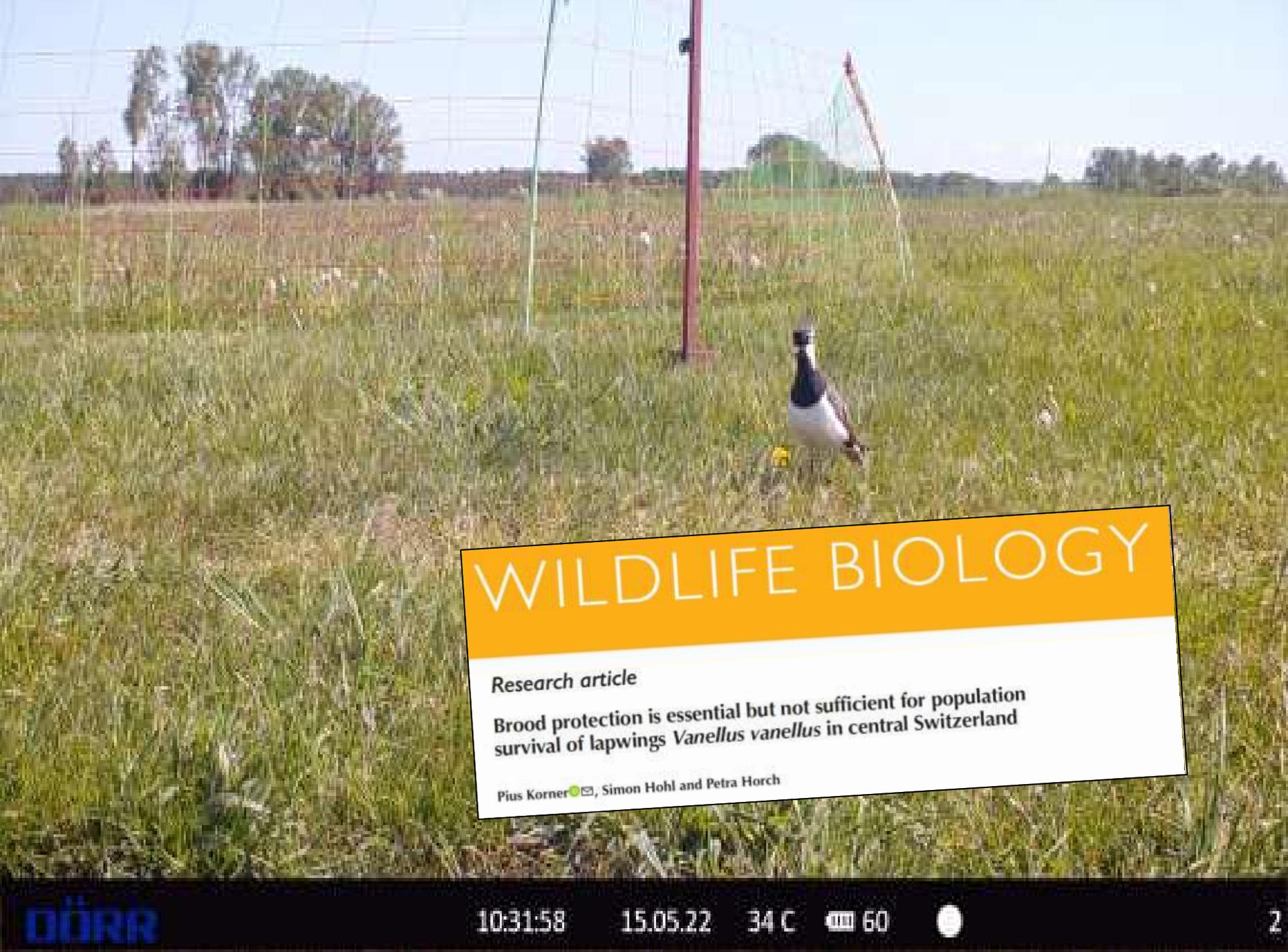
Gelegeschutz im Havelländischen Luch (Brachvogel, Kiebitz)

Gebiet	Gezäunte Gelege	Eier	geschlüpft
FB	6	24	24
HVL	5	20	19
BLW	5	?	?



Gelegeschutz erfolgreich – und nun?





WILDLIFE BIOLOGY

Research article

Brood protection is essential but not sufficient for population survival of lapwings *Vanellus vanellus* in central Switzerland

Pius Korner  , Simon Hohl and Petra Horch

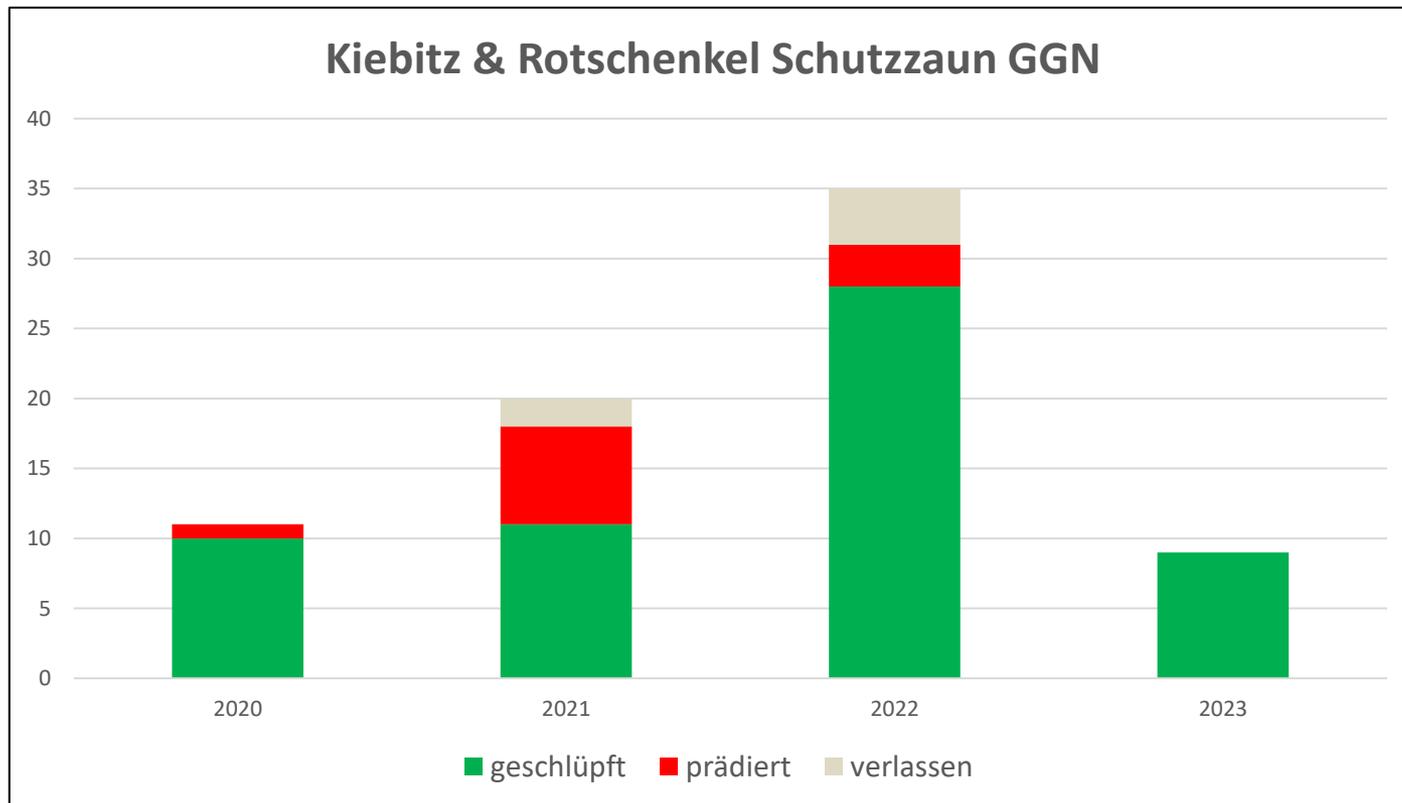
Prädatorenmanagement

3. Ansatz bei den Zielarten

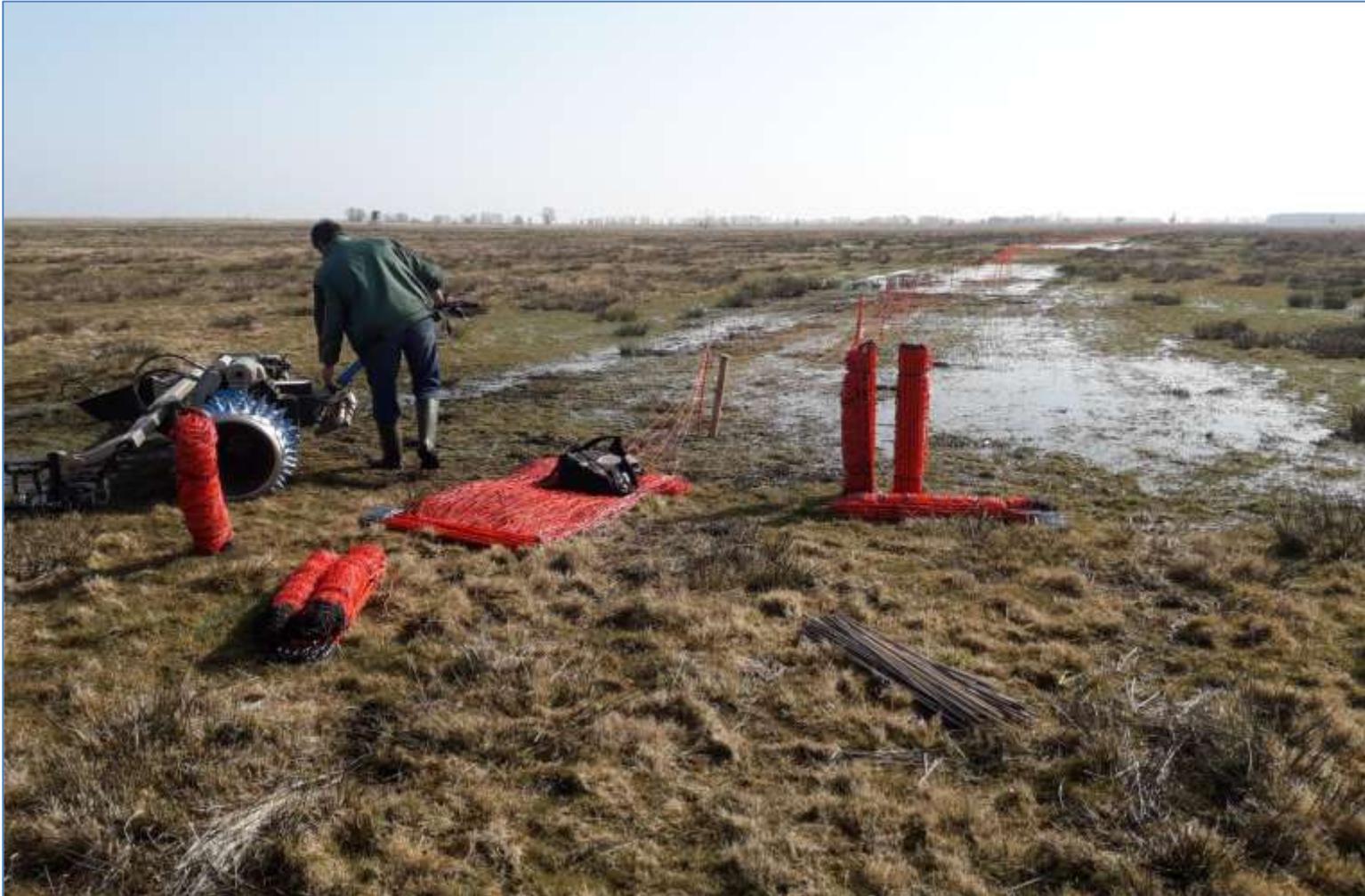
Zäunung

- Einzelnestschutz
- jährliche größere gezäunte Flächen

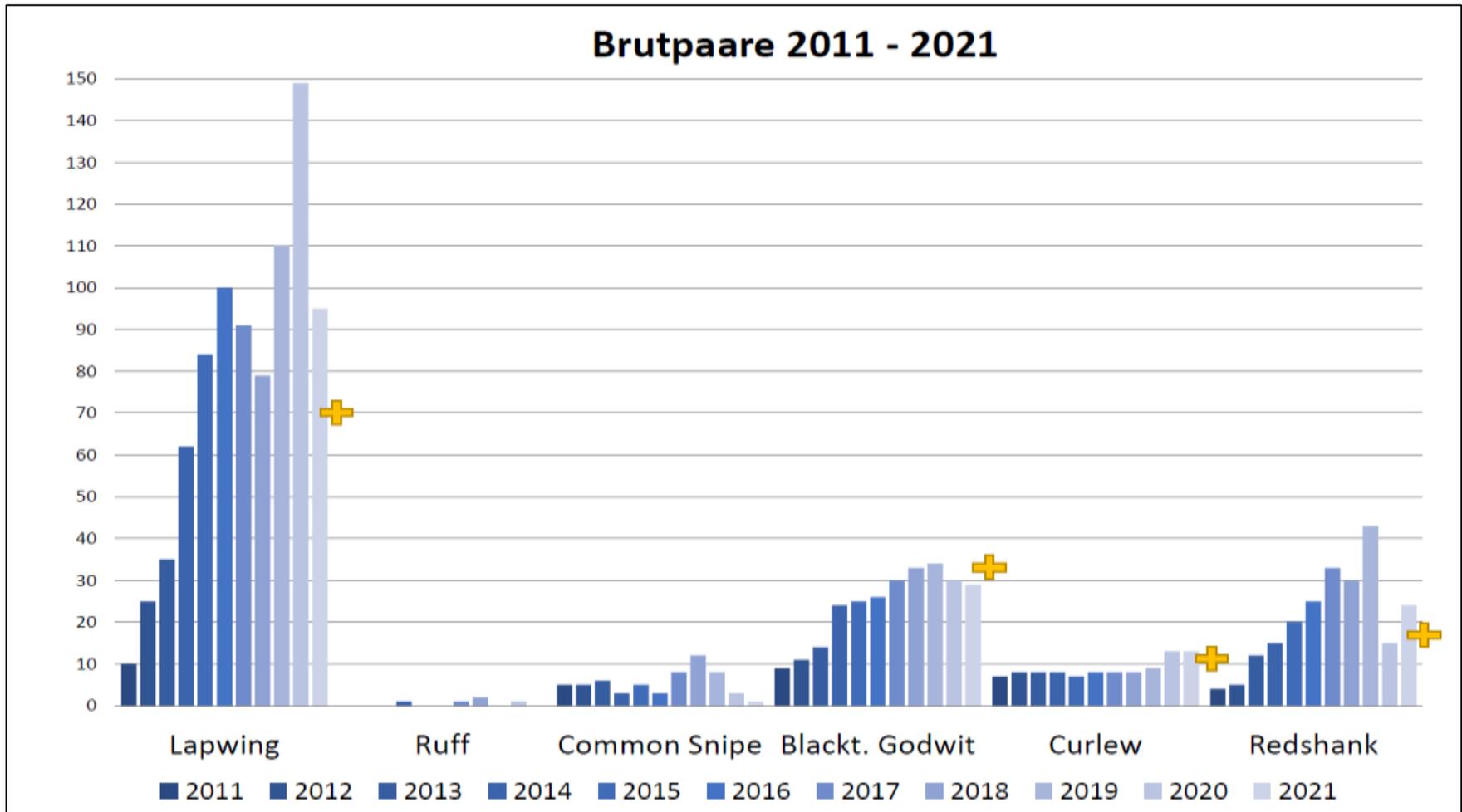
Niederung der Unteren Havel



Wiesenbrüterprojekt Leopoldshagen (MV)



Wiesenbrüterprojekt Leopoldshagen (MV)

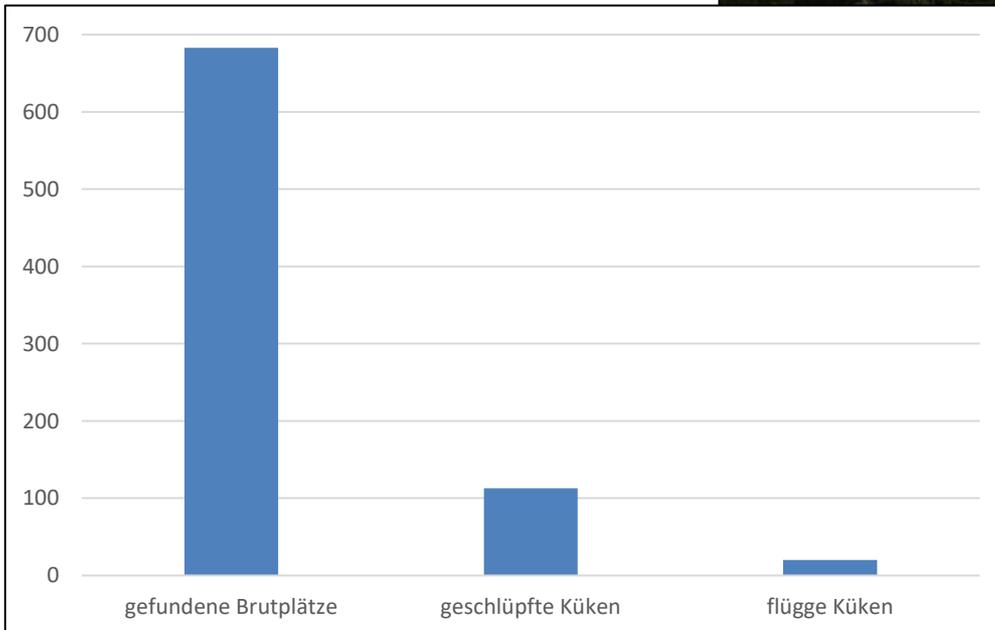


Prädationsmanagement

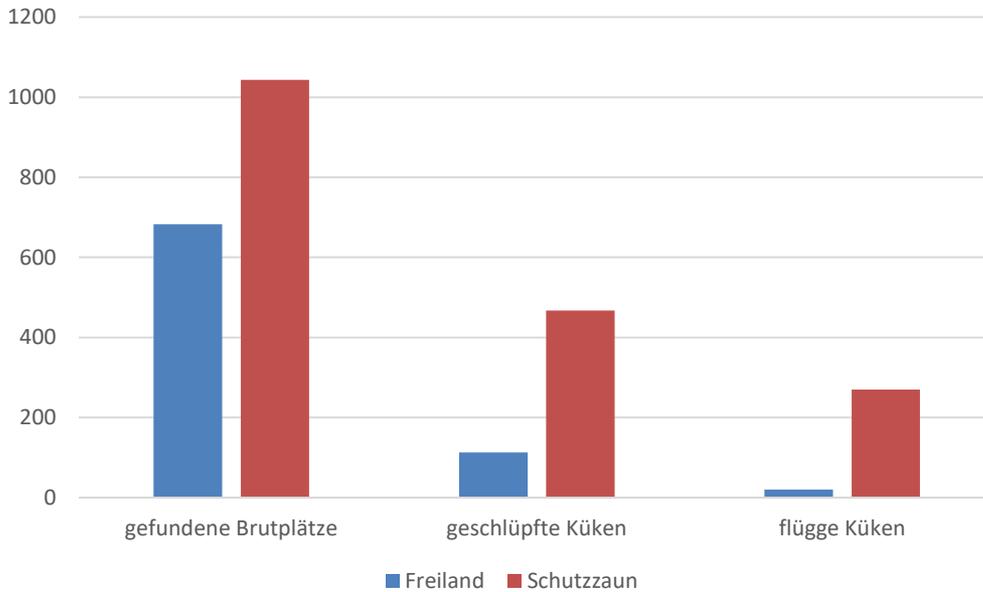
3. Ansatz bei den Zielarten



Bruterfolg der Großtrappen im SPA "Havelländisches Luch" 1990-2023

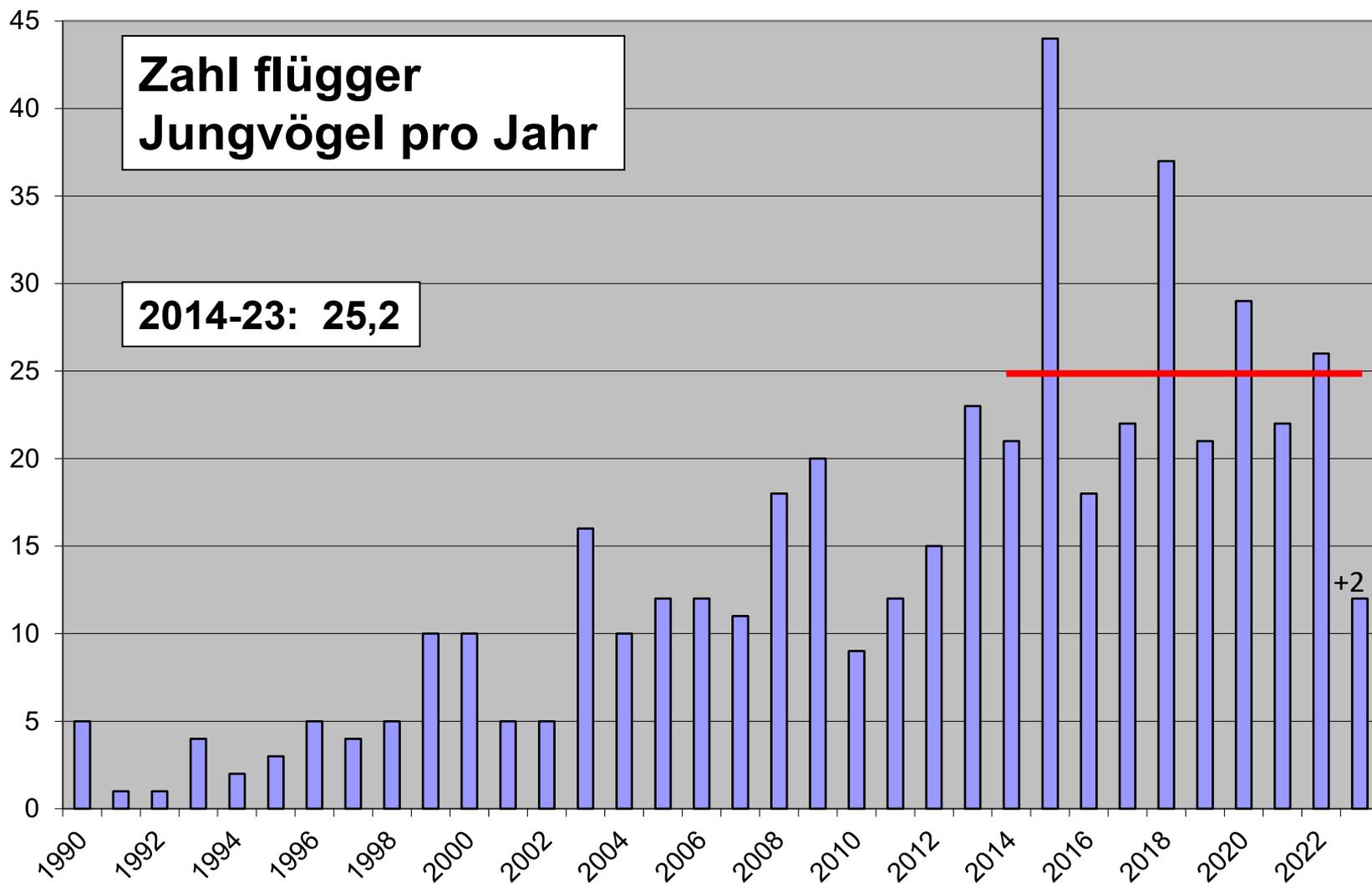


Bruterfolg der Großtrappen im SPA "Havelländisches Luch" 1990-2023



Zahl flügger Jungvögel pro Jahr

2014-23: 25,2



Erfolgsbilanz Großtrappenprojekt



Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge
- Erfolg = Reproduktion bei den Zielarten

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge
- Erfolg = Reproduktion bei den Zielarten
- Einbeziehung von Berufsjägern

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge
- Erfolg = Reproduktion bei den Zielarten
- Einbeziehung von Berufsjägern
- Änderungen des Jagdrechtes waren bisher kontraproduktiv

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge
- Erfolg = Reproduktion bei den Zielarten
- Einbeziehung von Berufsjägern
- Änderungen des Jagdrechtes waren bisher kontraproduktiv
- Schutzzäune sind erfolgreich, aber nur kleinflächig wirksam

Schlussfolgerungen

- Gesamtproblem Prädation in gut gemanagten Schutzgebieten nicht gelöst
- Habitatmanagement optimieren
- aktuelles Jagdsystem (überwiegend Freizeitjagd) erzielt auch bei großem Einsatz keine durchschlagenden Erfolge
- Erfolg = Reproduktion bei den Zielarten
- Einbeziehung von Berufsjägern
- Änderungen des Jagdrechtes waren bisher kontraproduktiv
- Schutzzäune sind erfolgreich, aber nur kleinflächig wirksam
- Alternative Maßnahmen müssen geprüft werden (z. B. chemische Reproduktionshemmung bei invasiven Arten)

Ausblick & Lichtblick

Projekt des MLUK (2024-26):

„Erarbeitung einer Wiesenbrüterstrategie für das Land Brandenburg“ inkl. Pilotprojekt zur Umsetzung in der Nuthe-Nieplitz-Niederung





Herzlichen Dank für Foto-Beiträge
an

J. Bellebaum, A. Eisenberg,
N. Eschholz, S. Fahl, K.-D. Gierach,
M. Grimm, M. Horny, H. Kasper,
T. Krumenacker, D. Nill, G. Olsthoorn
W. Püschel, M. Putze, T. Ryslavý,
W. Suckow, I. Todte & H. Watzke



Warum sind viele Prädatorenarten so erfolgreich?

- sehr günstige Umweltbedingungen für opportunistische Arten

Warum sind viele Prädatorenarten so erfolgreich?

- sehr günstige Umweltbedingungen für opportunistische Arten
- fast unlimitedes Nahrungsangebot durch Eutrophierung, menschliche Abfälle, Jagdpraktiken, Opfer von Straßen, Stromleitungen, Windkraftanlagen etc.

Warum sind viele Prädatorenarten so erfolgreich?

- sehr günstige Umweltbedingungen für opportunistische Arten
- fast unlimitedes Nahrungsangebot durch Eutrophierung, menschliche Abfälle, Jagdpraktiken, Opfer von Straßen, Stromleitungen, Windkraftanlagen etc.
- Tollwut-Immunisierung

Warum sind viele Prädatorenarten so erfolgreich?

- sehr günstige Umweltbedingungen für opportunistische Arten
- fast unlimitedes Nahrungsangebot durch Eutrophierung, menschliche Abfälle, Jagdpraktiken, Opfer von Straßen, Stromleitungen, Windkraftanlagen etc.
- Tollwut-Immunsierung
- nachlassender Jagddruck und eingeschränktes Methodenspektrum

